

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4  
Bereich: Stadtentwicklung  
Bearbeitet von: Karolin Wippermann

Siegen, 08.03.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	18.04.2023
Bauausschuss	19.04.2023
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.04.2023
Haupt- und Finanzausschuss	26.04.2023
Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte	27.04.2023
Rat	10.05.2023

Kurzbezeichnung:

**Beschluss der Fortschreibung des Integriertes Handlungskonzepts (IHaKo) für die Siegener Innenstadt**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes – Innenstadt als Leitkonzept für eine nachhaltige und klimaangepasste Entwicklung und als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB.

### Sachverhalt / Begründung:

Die vorliegende Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHaKo) definiert die Leitlinien für die stadtentwicklungspolitische und städtebauliche Weiterentwicklung der Siegener Innenstadt für die nächsten Jahre.

Mit der Aufstellung des Handlungskonzeptes „Siegen – Zu neuen Ufern“ (2010) und dessen Fortschreibung „Rund um den Siegberg“ (2015) konnten in der Vergangenheit bereits viele wichtige Impulse gesetzt und die Entwicklung der Innenstadt weiter vorangebracht werden.

Neben Maßnahmen zur Beseitigung von städtebaulichen Missständen lag der Fokus auch auf der behutsamen Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Die Durchführung der in den Konzepten festgelegten Maßnahmen ist weitgehend abgeschlossen oder befindet sich derzeit in den letzten Zügen.

Mit der wiederholten Fortschreibung des Konzeptes soll an die erfolgreichen Entwicklungen der vergangenen Jahre angeknüpft und diese strategisch und aktualisiert fortgeführt werden. Die bereits gesetzten Impulse sollen gefestigt sowie zukünftige Stadtentwicklungsmaßnahmen in der Innenstadt angestoßen werden. Diese Fortschreibung fußt auf der Gesamtstrategie „Siegen verbindet“, welche durch 4 Querschnittsthemen und 4 Teilkonzepten definiert ist. Diese zentrale Stadtentwicklungsstrategie gilt es, bei allen zukünftigen Projekten mitzudenken. Die angesprochenen Querschnittsthemen werden auf Seite 59 des Konzeptes erläutert und in der folgenden Tabelle kurz angerissen:

Querschnittsthema	Erläuterung
Verbindungen schaffen	Die angestoßenen Entwicklungen der letzten Jahre sollen auf das gesamte Innenstadtgebiet übertragen werden. Dabei ist insbesondere die Nutzung und Stärkung von Synergien von großer Bedeutung, sodass die Innenstadt nicht nur räumlich, sondern vor allem funktional und inhaltlich zusammenwächst und individuell gestärkt wird.
Stadtverträgliche Mobilität	Der Ausbau und die Optimierung der innerstädtischen Mobilität ist ein weiterer vernetzender Aspekt und bildet einen wichtigen Baustein und Impulsgeber für eine resiliente und zukunftsangepasste Entwicklung. Insbesondere die Etablierung intermodaler Mobilitätsmodelle gilt als wesentlicher Bestandteil eines zukunftsangepassten Verkehrsverhaltens.
Bedeutungswandel der Innenstadt begegnen	Nicht zuletzt seit der Zunahme des Onlinehandels muss dem Bedeutungswandel der Innenstädte aktiv begegnet werden. Ziel ist es, die zentrale Lage zu einem Ort zu entwickeln, der unabhängig vom Konsum ein lebenswertes und qualitativ hochwertiges Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger darstellt.
Nachhaltige und Klimaangepasste Stadtentwicklung	Eine nachhaltige und klimaangepasste Stadtentwicklung ist vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels ein zentrales Thema der nächsten Jahre. Innerstädtische Quartiere sollen zu lebenswerten und attraktiven Wohn- und Arbeitsverorten etabliert werden, die den Herausforderungen des sich verändernden Klimas standhalten.

Zur Umsetzung der Gesamtstrategie mit ihren Querschnittsthemen wurden vier Teilkonzepte definiert, die die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre darstellen. Diese werden auf den Seiten 62-69 im IHaKo ausführlich erläutert. Zum besseren Verständnis werden die Teilkonzepte im Folgenden kurz ausgeführt:

Teilkonzept	Beschreibung
Siegen.Wissen verbindet (S. 62 im Konzept)	Mit dem Teilkonzept wird die bestehende Kooperation zwischen Stadt und Universität Siegen aufgegriffen. Die geplante Neuansiedlung setzt enormes Entwicklungspotenzial in den angrenzenden Gebieten frei, das es zu nutzen gilt.
Siegen.Stadtraum verbindet (S. 64 im Konzept)	Das Teilkonzept hebt insbesondere den öffentlichen Raum sowie die räumlichen Verbindungen zwischen den Stadtteilen hervor. Neben der Attraktivierung und Aufwertung bestehender Strukturen ist auch das Schaffen neuer Anbindungen ein

zentrales Thema.

Siegen.Grün verbindet (S. 66 im Konzept)	Das Teilkonzept beschreibt die Grünflächenentwicklung in der Siegener Innenstadt und leitet sich aus dem innerstädtischen Grünflächenkonzept ab. Zentrales Anliegen ist hierbei das Schaffen und Aufwerten unterschiedlicher Grün- und Freiflächenangebote sowie von Verbindungen zwischen bereits existierenden und geplanten Arealen.
Siegen.Gemeinschaft verbinden (S. 68 im Konzept)	Im Fokus dieses Teilkonzeptes steht das Stärken des Gemeinschaftsgefühls und der Zusammengehörigkeit. Insbesondere die Themen Barrierefreiheit und Kulturangebote stehen dabei im Vordergrund. Die Innenstadt soll zu einem inklusiven und ansprechenden Ort für alle Bevölkerungsgruppen entwickelt werden.

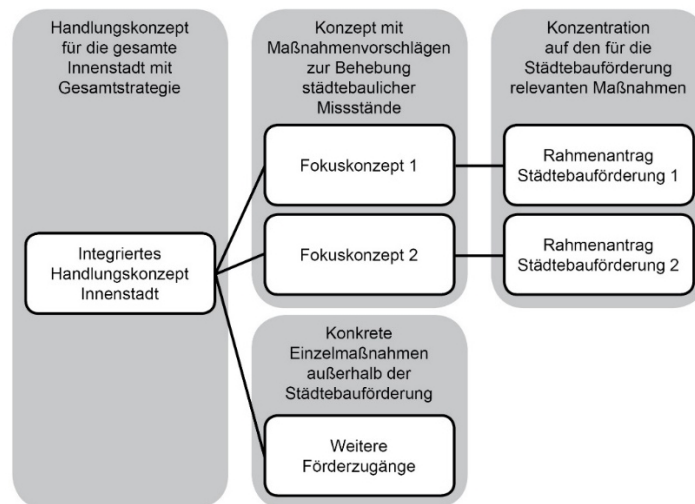
Nach der Beratung der Verwaltungsvorlage 999/2022 ergab sich u.a. durch die Rücksprache mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung sowie der Bezirksregierung Arnsberg der Bedarf, die Konzeptfortschreibung noch einmal umfassend zu überarbeiten und an aktuelle Erfordernisse anzupassen. Aus diesem und weiteren Gesprächen zeichnet sich ein veränderter Fahrplan für künftige Stadtentwicklungsprojekte (Konzeptvoraussetzung sowie die Beantragung von Fördermitteln) ab, der sich von der bisherigen Vorgehensweise der letzten Jahre unterscheiden wird. So ist von den zuständigen Stellen nun eine kleinräumigere Betrachtung der Untersuchungsräume gewünscht, dessen beantragte Maßnahmen sich in einem kompakteren Zeitraum umsetzen lassen.

Damit ergab sich zwangsläufig eine Überarbeitung des Konzeptes, in die auch die Anmerkungen aus der politischen Beratung eingeflossen sind, dahingehend, dass die Fortschreibung des IHaKos jetzt als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen werden soll, aber nicht gleichzeitig als Grundlage für konkrete Rahmen- und Projektanträge der Städtebauförderung dienen wird. Dazu wird zu gegebener Zeit ein konkretes, kleinräumiges Fokuskonzept erstellt und in die Beratung eingebracht.

Die nunmehr zum Beschluss stehende **Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes** stellt nach wie vor die Ausgangssituation in der Siegener Innenstadt dar und leitet entsprechende Handlungsempfehlungen daraus ab. Anders als zu der Variante im Sommer 2022 sind den beschriebenen Stadtentwicklungsstrategien jedoch keine konkreten Maßnahmen zugeordnet, stattdessen hat das Konzept eine umfassende Betrachtung der gesamten Innenstadt im Blick. Die Verwaltung möchte mit dem Konzept, unabhängig von der Beantragung von Fördermitteln, ein gesamtheitliches Strukturkonzept für die Innenstadt aufzeigen. Durch den integrierenden Charakter des Konzeptes kann es zudem als Grundlage für die Beantragung von Maßnahmen bei Förderprogrammen unabhängig von der Städtebauförderung herangezogen werden. Die formulierten Strategien dienen dabei als Argumentationsstütze für die angestrebte Entwicklung der Siegener Innenstadt.

Die Verwaltung beabsichtigt, konkrete Förderanträge für die Städtebauförderung auf Grundlage von noch zu erarbeitenden, kleinräumigen **Fokuskonzepten** zu stellen, die den Anforderungen der Bezirksregierung Arnsberg und des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung entsprechen. Ein Fokuskonzept baut inhaltlich auf den erarbeiteten Entwicklungsstrategien der IHaKo-Fortschreibung auf, konzentriert sich dabei jedoch nur auf die jeweilige Gebiets- und Förderkulisse, ohne die Entwicklung der gesamten Innenstadt im Blick zu haben (siehe Abbildung unten). Inhaltlich stellt das Fokuskonzept die städtebaulichen

Misstände im betrachteten Bereich heraus und trifft gleichzeitig Aussagen zur Verbesserung der Klimafolgenanpassung und des Klimaschutzes. Dazu werden Maßnahmen aufgeführt, die in räumlicher Konzentration konkret den ermittelten Misständen in den Quartieren entgegenwirken und die Entwicklungsanstöße nutzen können. Zudem soll das städtebauliche Fokuskonzept die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen herausstellen. Insgesamt sollen insbesondere die Anforderungen an ein schlankes Handlungskonzept als Grundlage für den Rahmenantrag erfüllt werden. Die Fokuskonzepte werden zu gegebener Zeit ebenfalls durch einen Beschluss des Rates der Stadt Siegen politisch legitimiert.



Durch die beschriebene Vorgehensweise können sowohl dem Anspruch der Stadt an ein Integriertes Handlungskonzept für alle Innenstadtquartiere als auch den Anforderungen an ein schlankes und räumlich zentriertes Konzept für die Bewilligung von Fördermitteln Rechnung getragen werden.

#### Hinweis:

Eine qualitativ bessere Anzeige der Anlagen kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://databox.siegen.kommunale.it/#/public/shares-downloads/ulHSgHLQrm1vcySF331pcjEqBora6Owi>

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

**Veranschlagung**

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

**Klimaschutz**

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b> -/-			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b> -/-			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann  
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Teil 1](#)
2. [Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Teil 2](#)
3. [Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Teil 3](#)